

TURF: Jubiläumsrenntag und Festakt „150 Jahre Badischer Rennverein“

Turf: Badenia-Jagdrennen um den Großen Heinrich-Vetter-Preis lässt keine Wünsche offen / Badenia-Renntag von hoher Qualität

# Northerly Wind stürmt allen davon

Von unserer Mitarbeiterin Sibylle Dornseiff

**MANHEIM.** Mit spannenden, quantitativ und qualitativ gut besetzten Galopprennen, vielen Überraschungen und fast 11 000 Besuchern war der Badenia-Renntag wie erhofft der erste große Höhepunkt im Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag des Badischen Rennvereins Mannheim-Seckenheim. „200 Gäste mehr und wir hätten dichtmachen müssen“, freute sich BRV-Präsident Holger Schmid über den Ansturm. „Das war ein richtig tolles Jagdrennen, Tiere und Reiter sind wohl auf, jetzt bin ich happy“, jubelte er nach der „Badenia“, die zum 115. Mal ausgetragen wurde. „Es waren ausschließlich gute Springer am Start, so machen Jagdrennen Spaß.“

Auch die Mannheimer Trainer waren zufrieden. „Ich hätte zwar gerne einmal gewonnen, doch das geht halt nicht immer. Zweimal Top Drei und noch dreimal in den Geldrängen ist auch okay“, bilanzierte Marko Klein. Sein Seckenheimer Kollege Horst Rudolph hatte vier Pferde am Start, an den Plätzen drei und fünf für Southern und Pissaro hatte er nichts auszusetzen.



Gerade hat Badenia-Sieger Northerly Wind mit Jan Faltejsk im Sattel den lange führenden Collar An Tie (r.) eingeholt.

BILD: BINDER

### Turf-Ergebnisse

- **1. Rennen:** 1. Cometic Star/Fabian X. Weißmeier, 2. Navio/Larissa Bieß, 3. Luan/Stefanie Koyuncu.
- **2. Rennen, Amazonenreiten, Ausgelaufen:** 1. Arizona/Berit Weber, 2. Platin Lover/Vyonna Donze, 3. San Diego/Sibylle Vogt.
- **3. Rennen:** 1. Kingdom of Heaven/Tommaso Scardino, 2. Leevej/Maxim Pecheur, 3. El Footstep/Koyuncu.
- **4. Rennen, Ausgl. IV:** Rinky Dink Dawn/Vogt, 2. Princess Peaches/Eva Herresthal, 3. Meadow Dew/Koyuncu.
- **5. Rennen, Ausgl. II:** 1. Dream Team/Vogt,
- 2. Smoke on the Water/Lilli-Marie Engels, 3. Kitaneso/Pecheur.
- **6. Rennen, Ausgl. III:** 1. Betsy Coed/Pecheur, 2. Leoderprofi/Alois Gräter, 3. Rasiba/Robin Weber.
- **7. Rennen, Badenia-Jagdrennen, Listenrennen:** 1. Northerly Wind/Jan Faltejsk, 2. Wanger/Mark Quinlan, 3. Ravens Hill/Sonja Darozzewski.
- **8. Rennen, Ausgl. III:** 1. Open Your Mind/Robin Weber, 2. Bottleof-smoke/Vinzenz Schiergen, 3. Southern Comfort/Welßmeier. sd

Mit einer Überraschung endete der mit 10 000 Euro dotierte Ausgelaufen um den Preis von Jungheirich. Verantwortlich dafür war der Wallach Dream Team, auf dem die aus der Schweiz stammende Sibylle

Vogt ihren zweiten Tagessieg machte. Die Beiden führten vom Start weg das Feld an und ließen sich weder von ihrem Verfolger Smoke on the Water und Lokalmatadorin Wüstenlady, noch von deren Stallge-

fahren Kitaneso beirren. Der Wallach aus dem Stall von Marco Klein kämpfte sich allerdings auf den 1400 Metern noch bis auf Rang drei vor. „Mit ihm bin ich sehr zufrieden, Wüstenlady braucht noch etwas Zeit.“ Gar eine „tolle Leistung“ bescheinigte Klein der Stute Smentana, die im Jubiläumspreis der BRV unter Tommaso Scardino Vierte wurde. Sogar auf Rang drei lief hier Horst Rudolphs Southern Comfort, der damit in seinem ersten Ausgelaufen III an seine schön vier in diesem Jahr anknüpfte.

Die erste Überraschung hatte es im Amazonenreiten gegeben. Denn auf den 1900 Metern war nicht Lokalmatador Ignaz, der Vorwetter-Toptavorit aus dem Stall von Klein, der Schnellste, sondern Arizona landete einen Start-Ziel-Sieg. Beinahe wäre sie aber noch von Kleins Platin Lover eingeholt worden. Erstaunt war der Trainer über die Aufholjagd

seines Wallachs keineswegs, denn er hatte ihn nach den Trainingseindrücken sowieso vor Ignaz gesehen.

Der leistete mit Rang fünf/Wiedergutmachung für seinen enttäuschenden Auftritt im März. „Er kam hervorragend aus dem Schlussbogen, wurde dann aber durch den Sturz von Cazador vor ihm irritiert.“ Der Wallach aus Rudolphs Stall hielt lange an dritter Stelle mit, doch auf der Zielgeraden rutschte er aus, so dass Rebecca Danz – ohne Folgen – aus dem Sattel fiel. „Das war Pech“, bedauerte der Coach.

Auch im Preis der Firma Lochbühler hatte gut lachen, wer nicht auf die Favoriten gesetzt hatte. Denn Rinky Dink Dawn und Sibylle Vogt belehrten mit einem unangefochtenen Sieg all diejenigen in esse Bessen, die kein Vertrauen in sie hatten.

Fotostrecke unter [morgenweb.de/sport](http://morgenweb.de/sport)

### TURF-SPLITTER

#### Lob von obersten Chef

„Eine wunderbare Bahn“, lobte Michael Vesper das Geläuf in Seckenheim. Das Gründungsmitglied der Grünen, früherer Bauminister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, war danach von 2006 bis Ende 2017 Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Nun ist er Präsident des Direktiums für Vollblutzucht und Rennen, der Dachorganisation der deutschen Galopper. An der Seckenheimer Bahn, die er gestern erstmals besuchte, gefiel ihm die „tolle Stimmung und Atmosphäre“, und die besondere Nähe, mit der das Publikum den Sport erlebe. *pwt (BLD. DPA)*



#### „Gaul“-Wein verschenkt

Es gibt wirklich ein Weingut und einen Wein mit diesem Namen: Gaul. Genau den suchte Holger Schmid, Präsident des Badischen Rennvereins, für seinen Vor-Vorgänger Peter Gaul aus. Er hatte mit seiner Firma, dem Projektentwickler und Bauträger B.A.U., den Rennverein, so Schmid, maßgeblich unterstützt, um das Jubiläum so festlich ausrichten zu können. Den Gaul-Wein bekam Schmid später aber auch selbst – von Vize Ulrich Merkel als Dank für gute wie auch leidenschaftliche Vereinsführung. *pwt*

#### Besondere Ehrung

In dem Moment waren beide erkennbar gerührt: Holger Schmid überreichte Karlheinz Lochbühler die Goldene Ehrennadel des Badischen Rennvereins, stellvertretend für seine ganze Familie. „Es gibt einen Mann, der war ganz prägend für den Verein, ohne den wir heute nicht hier sitzen würde“, erinnerte er an den früheren Präsidenten Carl Lochbühler. In seiner Tradition sind seither sein Sohn Karlheinz sowie die Enkel Andreas und Stefan großzügige Unterstützer der Waldrennbahn. Ein besonderer Dank ging zudem an Lothar Schmitt (zuständig für die Startmaschine) und die ganze Familie Rajendram für die Pflege der Rennbahn. „Ohne Leute wie sie würde es hier keinen Rennsport geben“, hob Schmid hervor. *pwt*

Festakt: Innenminister Thomas Strobl würdigt Engagement und Tradition des Rennvereins / Specht: „Kurfürster Ascot“

## „Sie bieten Erlebnisse der Extraklasse“

Von unserem Redaktionsmitglied Peter W. Ragge

Das muss er „selbst als bekennender Schwabe zugeben“, sagte Thomas Strobl. „150 Jahre Badischer Rennverein“ – das sei schon „ein ganz besonderes Jubiläum“. Daher kam der Innenminister und stellvertretende Ministerpräsident zu dem sehr stillvoll gestalteten Festakt in der Pavillon von „Events and More“ mit breiter Fensterfront zu der schönen Seckenheimer Waldrennbahn, um dem Verein im Namen der Landesregierung zu gratulieren.

Eine „grandiose Mannschaft“ habe dieses Jubiläum „in größenteils ehrenamtlicher Arbeit erst möglich gemacht“, begrüßte Holger Schmid, der Präsident des Badischen Rennvereins, die über 250 prominenten Gäste, die das Quartett „Quattrocelli“ niveaull und witzig zugleich bestens unterhielt. Dass er bereits vor einem Jahr feiern wollte, räumte er freimütig ein – schließlich steht „1897“ im Vereinswappen.

Festschrift-Autorin Waltraud Kirsch-Mayer, pensionierte Redakteurin dieser Zeitung, fand dann aber heraus, dass die Gründung erst 1898 war, bereits das 25-jährige Bestehen und alle weiteren Jubiläen zu früh begangen wurden. „Jetzt aber feiern wir richtig“, betonte Schmid. „Bei einem so langen Zeitraum kann man sich schon mal vergaloppieren, was das Datum angeht“, äußerte Strobl Verständnis. Er komme immer gerne nach Mannheim, „nicht nur wenn der OB mir Briefe schreibt“, wie Strobl unter Anspie-

lung auf das Schreiben zu kriminellen jungen Flüchtlingen sagte. In seiner Rede spannte der Innenminister einen sehr weiten Bogen von den Reiterstaffeln der Polizei bis zum Rössle im Wappen der Landeshauptstadt, deren Namen ja auf den „Stutengarten“, ein Reitergestüt im 10. Jahrhundert, zurückgeht.

#### Erfindungen aus Mannheim

Dem Badischen Rennverein als einem der ältesten Rennvereine in Deutschland bescheinigte er, dass ihm über die Jahrhunderte hinweg „die Verbindung von Tradition und Fortschritt gelungen“ sei: Der Turfsport stehe für „die enge Verbindung von Mensch und Tier, Faszination von Geschwindigkeit und Leidenschaft“, so der Minister. „Sie bieten Erlebnisse der Extraklasse, Ihre

Renntage sind Höhepunkte im ganzen Südstetten“, sagte Strobl. Das sei insofern bemerkenswert, als „aus Mannheim ja die größte Konkurrenz für das Pferd kommt“, wies er auf die Erfindungen „gewaltiger Rivalen“ wie Fahrrads, des Autos und des Traktors in der Quadratestadt hin.

„Aus Mannheim kam die Erfindung, die das Pferd vom Joch des Ackergauls befreit und den Rennsport erst möglich gemacht hat“, sagte dagegen Erster Bürgermeister Christian Specht. Er würdigte die Festschrift als Beispiel für den auch in Zeiten des Internets unverzichtbaren Qualitätsjournalismus ebenso wie das bürgerschaftliche Engagement, das hinter dem Badischen Rennverein steckt. Dazu hob er hervor, dass zunächst der frühere Präsident Michael Himmelsbach 15 Jahre

im Gemeinderat sass, sich nun Präsident Holger Schmid zusätzlich zum Sport und der Führung seiner Firma im Stadtparlament engagiert.

Zugleich erinnerte sich Specht daran, wie er schon als Jugendlicher mit dem Fahrrad vom Waldhof auf die Seckenheimer Rennbahn fuhr, die er als „Kurfürster Ascot“ bezeichnete. „Sie bieten hier Spitzensport und beste Unterhaltung in seiner Atmosphäre, aber es gelingt Ihnen zugleich, Menschen aller Bevölkerungsschichten auf die Rennbahn zu holen“, betonte Specht. „Diese Breite ist ihr Erfolgsrezept!“ Daher gelte auch für die Zukunft: „Die Unterstützung der Stadt Mannheim ist Ihnen sicher“, bekräftigte Specht.

Präsidentmitglied Denis Hartenstein gratulierte im Namen des Direktiums für Vollblutzucht und Rennen und lobte den Mannheimer Verein für sein Motto „Tradition trifft Moderne“. Er sei ein gutes Beispiel dafür, wie man mit Leidenschaft und Professionalität „eine der ältesten Sportarten der Welt in die moderne digitale Gesellschaft überführen kann“, so Hartenstein, ehe Schmid mit herzlichen Worten verdiente Mitglieder ehrte.

#### DAS BUCH

Das Buch „Badenia. Die Großartigkeit – 150 Jahre Galopprenntag in Mannheim“ von Waltraud Kirsch-Mayer erschien im Verlag Schmid Ottebe Seitz Medien Mannheim und ist für 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich.



Band durchschnitten: Bürgermeister Grötsch (mitte, hell er), Stadträte und Rennvereins-Präsident eröffnen den neuen Eingangsbereich. BILD: TRÖSTER

Eröffnung: Stadt unterstürzt Neubau mit 100 000 Euro

## Eingang im neuen Glanz

Ein schneller Schnitt, dann war es durch: „Ein historischer Moment“, freute sich Holger Schmid, Präsident des Badischen Rennvereins, als er mit Kulturbürgermeister Michael Grötsch, seinem Vize Ulrich Merkel, sechs Stadtratskollegen und zwei Hostessen das Band in den Stadtfarben blau, weiß und rot vor dem neuen Eingangsbereich der Seckenheimer Waldrennbahn durchtrennte.

Vier Kassen für den Eintritt zur Straße hin, drei Wettkassen zum Gelände hin, dazu Getränkestand, Imbiss und ein kleines Café mit Außenbestuhlung – all das vereint der über 100 Quadratmeter große, einstöckige Holzbau mit Betonfundament. Entworfen hat ihn der Seckenheimer Architekt Bernhard Hufnagel. Er setzt eine weißliche, innen stöckige und enge Wellblechhülle sowie einige provisorische, nicht witterfeste Zelte. Schon beim ersten Renntag diesen Jahres, im März, war der Neubau in Betrieb. Doch das sei „nur ein

Soft-Opening gewesen“, so Schmid: „Es war nicht alles fertig.“ Zum Jubiläum sei dies aber nun pünktlich gelungen. Dafür dankte er insbesondere seinem Vize Ulrich Merkel, der als ehrenamtlicher Bauleiter fungierte. „Die letzten Monate waren herausfordernd, aber es ist alles gut gelungen“, freute sich Holger Schmid.

#### Abstättung und Vitrine

Auch bei Abriss und Neubau engagierten sich viele Ehrenamtliche, die Stadt bezuschusste den Neubau im Zuge der Sportförderung mit 100 000 Euro. „Gut angelegtes Geld für einen Verein, der hier hervorragende Arbeit macht“, sagte Bürgermeister Grötsch, beglückwünschte Schmid zum Jubiläum und dem Festakt am vorherigen Abend. Auch der Abstättung wird mit Hilfe der Firma Huben neu gestaltet, von der Firma Lochbühler eine neue Siegerehrungs-Tribüne und eine Vitrine für die Ehrenpreise gestiftet. *pwt*



Das Präsidium des Rennvereins mit Minister: v. l. Joachim Keinert, Hostess Bianca Redinger, Ulrich Merkel, Holger Schmid, Thomas Strobl, Andreas Braun. BILD: TRÖSTER